



Die Krämerbrücke

Durch die Stadt Erfurt fließt die Gera. Dieser Fluss ist 85 Kilometer lang. Er entspringt als Wilde und als Zahme Gera in der Gemeinde Gelberg am Rennsteig im Thüringer Wald. Sie fließt durch die Städte Plaue, Arnstadt, Erfurt und Gebesee. Kurz hinter Gebesee mündet sie in die Unstrut, einen Nebenfluss der Elbe.

Erfurt liegt an der Via Regia, einer sehr alten Handels- und Militärstraße, die in Moskau und Kiew im Osten begann und über Wroclaw (Breslau), Görlitz, Leipzig, Erfurt und Fulda nach Frankfurt und Köln sowie weiter nach Brügge, Antwerpen, Paris, Bordeaux bis nach Santiago de Compostela im Westen Spaniens führte.

Diese Straße musste zahlreiche Flüsse überqueren, unter anderem eben die Gera bei Erfurt. Hier baute man die notwendigen Brücken anfangs aus Holz. Im Jahr 1325 entstand erstmals eine Brücke aus Stein. Sie bestand nun aus mehreren halbrunden Gewölben. Die war so viel haltbarer und konnte größere Belastungen aushalten als die alte Holzbrücke. Auf der Brücke entstanden nach und nach kleine Buden, in denen Händler aus Erfurt ihre Waren an Reisende verkauften.

Durch einen großen Brand im Jahr 1472 wurden diese Buden völlig zerstört. Nun baute die Stadt Erfurt für die Händler auf den Brückenanlagen insgesamt 62 Häuser, in denen man auch wohnen konnte. Die Brücke wurden auf 32 Meter verbreitert und es entstanden zwei Häuserreihen, zwischen denen einen Straße hindurch führte. Diese Straße verbindet den Benediktplatz mit dem Wenigemarkt.

An den beiden Enden der Häuserreihen wurden Kirchen gebaut, von denen heute jedoch nur noch die Ägidienkirche am westlichen Ende der Straße erhalten ist. Da man kleine Händler früher auch Krämer nannte, weil sie allerlei Kram feil boten, bürgerte sich für die Brücke der Name "Krämerbrücke" ein.

An der Brücke und den Häusern wurde immer wieder gebaut und oft musste etwas repariert werden. Dabei entstanden im Laufe der Zeit auch Kellerräume, einige davon in den Brückenpfeilern, andere in so genannten Hängeböden, die unter den Häusern und dicht über dem Wasser der Gera errichtet wurden.

So hat die Krämerbrücke die Jahrhunderte überdauert. Heute ist sie eine der Sehenswürdigkeiten der Stadt Erfurt. Von den einst 62 Häusern sind noch 32 erhalten. Die Wohnungen sind begehrt und kleine Geschäfte rechts und links der alten Via Regia gibt es immer noch.

Erkundungsaufgaben zur Lerngeschichte „Die Krämerbrücke“

1) In welcher Stadt finden wir die Krämerbrücke?

2) Über welchen Fluss führt diese Brücke? In welchen anderen Fluss mündet er?

3) Welche alte Handels- und Militärstraße führt über die Krämerbrücke? Was bedeutet der Name?

4) Was unterscheidet diese Brücke von den meisten anderen Brücken?

5) Seit wann besteht diese Brücke aus Stein?

6) Warum war diese Brücke wesentlich haltbarer und belastbarer als eine Holzbrücke?

7) Was geschah im Jahr 1472?

8) Warum heißt sie „Krämerbrücke“?

9) Welche Kirche an der Brücke ist noch erhalten?

10) Welche Plätze verbindet die Krämerbrücke?

11) Wo konnten die Händler ihre Waren lagern?
